

Flussprojekte „VoluntaRíos“ (Spanien)

Flusspatenschaft, Umweltbildung,
Gewässeruntersuchung, Umweltbewusstsein

BETEILIGUNGSPROZESSE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



(1) Der Fluss Jalón im Bundesland Aragón

Im Rahmen des Projektes „VoluntaRíos“, einem Projekt von Umweltschützern im Bundesland Aragón (Spanien), wurde an mehreren Flüssen eine **Vielzahl kleinteiliger Maßnahmen zur Strukturverbesserung**, schonenden Gewässer- und Flusssuferunterhaltung und Umweltbildung durchgeführt sowie Wasserproben zur Untersuchung entnommen. Das Projekt läuft in Zusammenarbeit der Vereine ANSAR – Asociación Naturalista de Aragón (Umweltverband Aragón), Asociación Ebro Vivo (Lebendiger Ebro) und Asociación de Vecinos Puente Santiago „Actur“ (Nachbarschaftsverein Puente Santiago) seit dem Jahr 2004.

Gebiet



Die Projektgebiete sind im Nordosten Spaniens, im Bundesland Aragón, angesiedelt. Das Ausgangsprojekt „VoluntaRíos-Zaragoza“ befindet sich im Landkreis Zaragoza und umfasst Teilbereiche folgender Flüsse: Ebro (der längste Fluss Spaniens, der auf 346,5 km Lauflänge frei mäandriert) von Alfocea bis El Burgo de Ebro; Gállego von Peñaflores bis zur Mündung; Imperial Kanal von Garrapinillos bis La Cartuja; Huerva von Cuarte bis zur Mündung. Nach dem Erfolg von „VoluntaRíos-Zaragoza“ entstand das Projekt „VoluntaRíos-Aragón“, das an verschiedenen Abschnitten der Hauptflüsse in Aragón durchgeführt wird.

Anlass

Mit dem In-Kraft-Treten der EG-WRRL im Jahr 2000 wurde das Interesse der Bürger in der Region Aragón geweckt, aktiv im Bereich Wasser- und Gewässerschutz mitzuarbeiten. Die WRRL fordert darüber hinaus eine qualifizierte Beteiligung der Öffentlichkeit, um den guten Zustand bis zum Jahr 2015 zu erreichen.

Zielstellung

- Zustandsbewertung der Flüsse Ebro, Gállego, Huerva und Imperial Kanal,
- Erarbeitung von Maßnahmevorschlägen, um den Zustand der Flüsse zu verbessern,
- die zuständigen Behörden veranlassen, mehr für die Qualitätsverbesserung zu tun,
- Bewusstsein der Bürger wecken, um die Öffentlichkeitsbeteiligung zu fördern.

Maßnahmen

Untersuchungsfahrt: Unter der Anleitung fachkundiger Projektmitarbeiter wurden die ausgewählten Abschnitte der Flüsse (jeweils ca. 500 m) in Gruppen von 15 bis 20 Personen untersucht. Um eine erste Einschätzung über den Zustand der Flüsse zu erhalten, wurden die Abschnitte kartiert, Wasserproben entnommen und analysiert. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse wurden Maßnahmevorschläge erarbeitet und umgesetzt. Die zugrunde liegende Idee ist, dass jede Person die Einschätzung ohne Vorkenntnisse vornehmen kann und dass diese Einschätzung den Vergleich zwischen den verschiedenen Abschnitten ermöglicht.

Lehrfahrt: Anhand eines Leitfadens wurde der Referenzzustand an einem Flussabschnitt von guter Qualität erläutert, um eine Einschätzung und einen Vergleich zwischen den verschiedenen Abschnitten zu ermöglichen.

Zwei Beteiligungsmodule standen zur Wahl:

Modul 1 – Untersuchungsfahrt und Lehrfahrt. Dieses Modul war allgemeiner gehalten und hatte mehr Teilnehmer als Modul 2. Es fanden zwei Untersuchungsfahrten in das Projektgebiet statt. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer ausführliche Umweltinformationen.

Modul 2 – Im Rahmen von Exkursionen wurden die Schüler zu den Uferökosystemen informiert.

Als Ergänzung fanden drei Programme und ein allgemeines Fortbildungsprogramm statt, um bestimmte Themen zu vertiefen:

- Experimentelle Wiederherstellung von Flussabschnitten (Tramo de recuperación experimental – TREX): praktische Aktivitäten im Projektgebiet (Müll sammeln, Untersuchungen von Tier- und Pflanzenarten, Bepflanzung, ...),
- Flusspatenschaften: Lehrfahrt und Besprechung von Verbesserungsmaßnahmen,
- Beobachtung der Uferbereiche: durchgängige Einschätzung der Flusssufer (Seminar, Lehrfahrt und regelmäßige Meetings),
- Fortbildungsprogramm (Führungen in ein regeneriertes Feuchtgebiet, WRRL-Seminare, ...).

Akteure / Vorgehen

Das Projekt entstand auf Grundlage der langjährigen Erfahrungen der Vereine in den Bereichen Schutz und Informationen zur Bedeutung der Flusssuferökosysteme. Das Wissen wurde durch andere Projekte (z.B. „Apadrina tus riberas“ Zaragoza; „Rius“ Cataluña; „Coast Watch“ - international), aber auch nach den aktuellen Vorgaben der WRRL ergänzt. Das Projekt läuft in Zusammenarbeit der Umweltverbände ANSAR, Lebendiger Ebro und dem Nachbarschaftsverein Puente Santiago seit dem Jahr 2004. Seit dem Erfolg von „VoluntaRíos-Zaragoza 2004“ wird das Projektgebiet ständig durch das parallele Projekt „VoluntaRíos-Aragón“ erweitert. Beide Projekte sind ähnlich, aber „VoluntaRíos-Zaragoza“ ist noch die Referenz, weil es das erste Projekt war, Zaragoza die Hauptstadt Aragóns ist und weil dort die Expo 2008 stattfinden wird. Zur Zeit arbeiten insgesamt 30 Gruppen im Gebiet Aragón.



(2) Beobachtung am Flusssufer



(3) Anbringen von Nistkästen

Kosten / Finanzierung

Der Hauptteil der Finanzierung von jährlich 70.000 Euro wurde durch das Hydrographische Bündnis Ebro-Umweltbundesamt (Confederación Hidrográfica del Ebro) getragen. Andere Träger waren Expoagua Zaragoza 2008, die Stadt Zaragoza und Ecoembes (Stiftung für Abfallverwertung).

Beteiligte Organisationen im Bildungsprogramm waren: Fundación CAI-ASC (Soziale Stiftung), BSH Electrodomésticos (BSH Haushaltgeräte), Fundación Nueva Cultura del Agua (Stiftung Neue Wasserkultur), Fundación Ecología y Desarrollo (Stiftung Ökologie und Entwicklung), Confederación Hidrográfica del Ebro (Hydrographisches Bündnis Ebro), Agencia Medio Ambiental Ibón (Umweltagentur Ibón), Dpto. de Geografía-Universidad de Zaragoza (Universität Zaragoza; Fachgebiet Geographie).

Ergebnisse / Bewertung

Die Bedeutung des Projekts spiegelt sich in der regen Beteiligung von über 1500 Personen aus allen Bevölkerungsschichten wieder. Die von den Freiwilligen getroffenen Einschätzungen sind letztendlich nicht streng wissenschaftlich; sie können aber zur Orientierung für weitere Untersuchungen dienen. Die durchgeführten Maßnahmen sind gut geeignet, um **Umwelbildung und -bewusstsein zu fördern**. Außerdem können sie als Anreiz für eine **gedankliche Trendwende** in den zuständigen Behörden verstanden werden: Die Behörden müssen strengere Untersuchungen durchführen und bei Umweltproblemen stärker eingreifen. Das Projekt war in allen Medien präsent und trägt damit dazu bei, das Bewusstsein für den Zustand der Flüsse und für notwendige Verbesserungen zu fördern.



(4) Müllsammel-Aktion am Flussufer



(5) Fluss-Exkursion mit Schülern

Kontakt

Proyecto VoluntaRíos:
Armisen, 10, local.
50007 Zaragoza (Spanien)
Tel.: +34 / 976 250 761
proyecto@voluntarios.org

Literatur

Prat, N.; Munné, A.; Rieradevall, M.; Solá, C. und Bonada, N. Diputación de Barcelona. (2000): ECOSTRIMED-Protocolo para determinar el estado ecológico de los ríos mediterráneos. Barcelona.

Poch, M. (1999): Las calidades del agua. Barcelona.

Memoria VoluntaRíos 2005 (Projektbericht).

Mejana. Revista del proyecto VoluntaRíos (Magazin).

Biswas, A.K.; Tortajada, C. (2007); International Journal of Water Resources Development. Special issue: Water management in Aragon.



(6) Lehrfahrt

Links

www.voluntarios.org
www.expozaragoza2008.es
www.ecoembes.com
www.ansararagon.org

www.ayto-zaragoza.es
www.chebro.es
www.coagret.com
www.vecinosactur.tk

Bildquellen: Méndez, F. y Molinero, R. (1993): *Geografía de España*, Barcelona (Karte); Proyecto VoluntaRíos (Bilder)
Redaktion: Michael Bender, María Méndez Alday, Alexandra Gaulke, Ines Fildesche, Katrin Kusche
Stand: September 2007